



Presse – Ausschnitt Windsheimer Zeitung vom 29.04.2017

Die Umgehung wird immer konkreter

Termin für Bürgerversammlung und erste Details zur Planung bei Demonstration in Lenkersheim verkündet



Rund 170 lärmgeplagte Bundesstraßen-Anwohner machen bei der traditionellen Demonstration zum Tag des Lärms deutlich, wie dringend sie sich eine Umgehung der B 470 wünschen. Foto: Katrin Müller

VON BASTIAN LAUER

LENKERSHEIM – Jahre des Forderns, der Hoffnung und des Dialogs dürften sich wohl tatsächlich bald bezahlt machen. Das war gestern Nachmittag durchaus zu spüren, als die Initiative „Die Umgehung muss her – Mehr Wohn- und Lebensqualität für Lenkersheim“ zum wiederholten Mal einen großen Demonstrationszug durchs Dorf organisierte.

Den Ablauf haben die Lenkersheimer mittlerweile im Blut. Sammeln am Sportplatz. Hinter dem Musikverein, der den Zug anführt, einreihen. Auf das Zeichen von Jürgen Heckel, dem Gründer der Initiative, warten.

Um 16.05 Uhr war es soweit. Mitarbeiter des Bauhofs sperrten die Bundesstraße 470 an beiden Ortseingängen. Bei Mützen- und Handschuhwetter machte sich der Tross dann auf

in Richtung Dorfplatz, wo vor dem Roten Roß der Abend ausklingen sollte. Nur an den kühlen Temperaturen und dem beißenden Wind lag es aber wohl nicht, dass dieses Jahr nur etwa 170 Personen dabei waren. Im Vorjahr waren fast 300 gezählt worden.

Denn es kommt Bewegung in das Thema, was Bürgermeister Bernhard Kisch in seinem Grußwort untermauerte. „Das Ziel ist nicht nur erreicht. Es wird auch schon daran gearbeitet“, sagte er. Wie berichtet wurde die Ortsumgehung Lenkersheim in den Bundesverkehrswegeplan mit der Kennung „vordringlicher Bedarf“ aufgenommen. Kisch konnte einen ersten festen Termin verkünden: Am 22. Mai wird in den Räumen der Lebenshilfe eine Bürgerversammlung stattfinden. Dort werde

das Staatliche Bauamt Ansbach mehrere Varianten für die Trassen-Führung vorstellen.

Zusätzliche – und leicht verspätete – Informationen hatte Landtagsabgeordneter Hans Herold mitgebracht. Der stand selbst im Stau, der sich

„Das Ziel ist nicht nur erreicht. Es wird auch schon daran gearbeitet.“

Bürgermeister Bernhard Kisch

wegen der Sperrung der B 470 entwickelt hatte, berichtete er im Gespräch mit der Windsheimer Zeitung. Seine Rede vor den Bürgern hielt er deshalb erst nach dem offiziellen Ende der Demonstration. Aktuell sei das Bauamt mit der sogenannten Planungsraum-Analyse beschäftigt. Für Planungen inklusive Baugenehmigung seien etwa drei Jahre veranschlagt, sofern niemand dagegen klagt. Bereits fest stehe, dass die neue Trasse der Bundesstraße südlich des Orts verlaufen soll. Ein Kreisver-

kehr an der Staatsstraße 2252 Richtung Mailheim sei fest eingeplant.

Das klingt alles schon sehr konkret. Entsprechend dankbar zeigte sich Jürgen Heckel, der noch einmal betonte, dass praktisch alle Bürger des Ortes hinter dem Projekt stünden. Landrat Helmut Weiß sprach dafür ein Lob aus: „Die Hartnäckigkeit der Lenkersheimer hat dazu geführt, dass Fahrt in die Sache gekommen ist.“ Der Grund für die alljährliche Demonstration sei nun quasi weggefallen und eine Genehmigung für eine Straßensperrung zu erteilen, werde damit „immer schwieriger“. Gegen eine Demo ohne Straßensperrung im Jahr 2018 hätte Weiß aber nichts einzuwenden. Die Lenkersheimer sicher ebenso wenig – auch wenn sie ihre 25 Minuten, in denen sie die B 470 für sich allein hatten, wieder sichtlich genossen.

Weiter Bilder finden Sie auf Seite 4 des Lokalteils.

170 Menschen demonstrieren gegen Verkehrslärm



Stolz präsentieren die jüngsten Teilnehmer der Demonstration in Lenkersheim ihren Fuhrpark. Sie nutzen die 25-minütige Sperrung, um auf der Bundesstraße zu toben. Fotos: Katrin Müller

Für eine sichere Umgebung setzen sich nicht nur Lenkersheimer ein. Mit selbst geschriebenen und gebastelten Plakaten machen sie ihrem Ärger Luft.



Jürgen Heckel, der sich seit Jahrzehnten für eine Ortsumgehung einsetzt, bespricht den Einsatz mit stellvertretendem Polizeichef Wolfgang Pastowski.



Eine Radlergruppe betrachtet den gestrigen Demonstrationszug in Lenkersheim vom Straßenrand aus.



Lenkersheim hat null Bock auf Auto-Kolonnen und Laster.